

Liebe Gäste, liebe Tiftlingeröderinnen und Tiftlingeröder,  
verehrter Herr Minister Wucherpfennig, Herr Landrat Dr. Henning, Herr 1. Kreisrat  
Wucherpfennig und liebe Frau von Hof, liebe Gernröder und verehrter Herr  
Europaabgeordneter Rolf Berend,

wenn wir heute diesen Gedenkstein enthüllen und vergangene Event Revue  
passieren lassen, dann gehen unsere Gedanken zurück an unvergessliche Tage.<sup>3</sup>  
Erinnerungen sind das Bilderbuch des Lebens<sup>3</sup>, sagte einst so treffend  
unserer verstorbener Landrat Willi Döring. Heute wollen wir nun  
unvergessene Ereignisse zurückrufen.

Zunächst möchte ich an all die Menschen erinnern, die sich für unsere Region, ihre  
Entwicklung eingesetzt haben. Dieses Gedenken gehört an diesem Tag ebenso dazu, wie das  
Gebet für Anna Hoppmann. Sie hat in ihren letzten Tagen vor ihrem Fenster aus die  
Aufstellung des Steins beobachtet und ist am Freitag verstorben.

Meine Damen und Herren! Drei besondere Ereignisse sind auf diesem Stein fest verankert.  
Beginnen wir mit den Eichsfeld-Tagen 1986, drei Jahre vor der Wende. Auch  
damals hatten wir den Mut, einen Festumzug mit über 70 Motivien auf die  
Beine zu stellen. Und damals ging von Tiftlingerode eine Botschaft aus: In  
einer Eichsfeld-Erklärung haben wir lautstark die Einheit des Eichsfeldes  
und die Wiedervereinigung gefordert. Das Echo: Wir wurden auch von einigen  
bekanntem Politikern verspottet und als Gestrige abgestraft. Und die  
Wiedervereinigung, die Wende am 9. und 10. November 1989 gab uns Recht.

Ein weiteres prägnantes Datum war der 20. September 1980. Die Weihe unserer  
neuen St. Nikolaus-Kirche. Heute erleben wir,

1991 feierten wir den 850. Geburtstag Tiftlingerodes mit der damaligen  
Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth. Dieses Mal verzichteten wir auf den  
Festumzug und gestalteten ein historisches Dorffest mit über 50 Aktionen,  
drei Ausstellungen, zwei Cafeterias und einen Eichsfelder Abend mit über 1  
500 Besuchern. 30 000 Menschen waren damals zu Gast beim historischen  
Dorffest. Auf der Bühne auf dem alten Kirchplatz traten französischen und  
polnische Gäste aus und zeigten Folklore-Tänze.

Und weitere 16 Jahre später: Die Eichsfeld-Tage vom 6. bis 9. September  
2007. 120 Motiven im Festumzug, insgesamt 16 Veranstaltungen, angefangen von  
einer Ausstellung Tiftlingeröder Künstler bis zum grandiosen  
Dankeschön-Abend. Ministerpräsident Dieter Althaus als Festredner, den  
Ministern Gerold Wucherpfennig, Umweltminister Hans-Heinrich Sander und  
Innenminister Uwe Schünemann gaben sich ein Stelldichein. Die  
Eichsfeld-Erklärung "Die Zukunft im BLICK<sup>3</sup> positionierte das Eichsfeld.  
Es klappte alles hervorragend. Wir waren und sind heute noch richtig stolz!

All diese Feste können wir nur der großartigen Dorfgemeinschaft verdanken.  
Wir haben einen Star im Dorf: Das ist unsere Dorfgemeinschaft. Und wir  
wissen, dass Gemeinsamkeit Flügel erwachsen lässt, Streit allerdings viele  
Dinge zerstört.

Der Dank gebührt heute zunächst Harald Heddergott, der dieses voluminösen Stein zur Verfügung stellte. Danke!

Dank sagen möchte ich Frank Widera, dem umtriebigen Chef des Bauhofes und seinem Team für die kurzfristige Umsetzung. Der Firma Günther für die Bereitstellung eines Baggers, der Stadt Duderstadt für die ständige Unterstützung und nicht zuletzt: Dem Heimat- und Verkehrsverband Eichsfeld mit seinem Vorsitzenden Gerold Wucherpfennig, für die finanzielle Unterstützung.

Dank auch dem Gesangverein mit Dr. Wolfgang Hahm und der stellv. Vorsitzenden Regina Gehrt, der Schola mit Nora Meyer-Diederich und nicht zuletzt unserem Jugendblasorchester unter der Leitung von Helmut Bornschier.

Trotz dieser Erfolge wollen wir den Blick nach vorn richten: In Tiftlingerode wollen wir in den nächsten Jahren die Dorfverschönerung in Angriff nehmen. Was wir im Vorfeld der Eichsfeld-Tage in Angriff genommen haben, müssen wir fortsetzen. Ein wichtiges Thema bleibt die Pflege und Unterhaltung wichtiger infrastruktureller Einrichtungen. Und ganz aktuell ist die Bestandssicherung unserer St. Nikolaus-Grundschule. Hier wird es endlich Zeit, dass ein Förderverein ins Leben gerufen wird. Pflegen wollen wir auch weiterhin unsere engen partnerschaftlichen Kontakte zu Gernrode, denn im nächsten Jahr blicken wir auf 20 Jahre Freundschaft zurück.

Meine Damen und Herren, nun wollen wir gemeinsam den Gedenkstein enthüllen:

Er soll nicht nur ein Stein des Erinnerns , sondern auch eine Mahnung an die nächsten Generationen sein, stets für eine starke Dorfgemeinschaft zu sorgen und mit allen Kräften im Interesse der Menschen unseres Dorfes zusammen zu stehen. Es wäre schön, wenn 2017 die bronzene Tafel auf den Stein um das Datum der 1000-Jahrfeier Tiftlingerodes komplettiert werden könnte.